

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-04-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

6. April 1949

Herrn Doktor Hans Hartmann

Berlin-Nikolassee.

Sehr geehrter lieber Herr Doktor.

Ihre ausgezeichnete Kritik über "Dositos" ist nicht nur mit Dank empfangen, sondern auch gleich ziemlich ausführlich bestätigt worden. Das war wohl eine Woche nach dem Empfang. Es lagen dem Brief ein paar Prospekte bei, sodass ich fürchten muss, die Sendung ist ihrer Dicke wegen vielleicht in den Verdacht irgendeiner unerlaubten Ueberführung geraten und so vielleicht nicht befördert worden. "Dositos" ist trotz geradezu wüster Angriffe von Seiten seiner jüdischen Kritiker inzwischen ins dreissigste Tausend geraten, sodass ich wohl einen schönen Erfolg, aber leider noch nicht einen Pfennig Honorar zu verzeichnen habe. Unsere Situation ist freilich, wie Sie schreiben, geradezu katastrophal. Ich kann mir sehr gut vorstellen, wie schwer es heute Leute haben, die nicht durch einen moralisch sehr gefestigten Leserkreis wenigstens im Notdürftigsten gestützt sind. Ich war zu Vorträgen in Heidelberg und Baden-Baden, kam aber so defekt zurück, dass ich in den letzten Wochen mehr ~~ge~~geben als gestanden habe. Es scheint aber, dass es einer Besserung entgegen geht, sodass ich Ihnen noch für eine Weile erhalten bleibe. Zu Ostern sende ich Ihnen die neuerschienene "Biene Maja", die von der Deutschen Verlags-Anstalt sehr schön herausgebracht worden ist.

Mit den herzlichsten Grüßen

stets Ihr